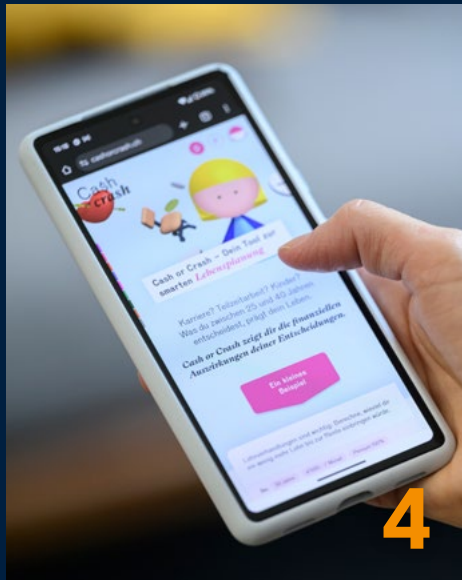





**Inklusive
Wettbewerb
auf Seite 19**

mehr news. für mich.



4

Cash or Crash

8 Einladung General- versammlung 2026



12

Interview Severin Ottiger



18

Raumvermietung

«Cash or Crash» – für eine smarte Lebensplanung	4
Lara Stalder treibt das Frauen-Eishockey voran	6
Einladung Generalversammlung 2026	8
kv Luzern 60+: Gemeinsam unterwegs – inspirierend, nah, verbindend	9
Jederzeit erreichbar – überall und immer	10
Berufsfachschule: Interview mit Severin Ottiger	12

Berufsakademie: «Professional Bachelor» und «Professional Master» kommen	14
Fachgruppe wbp: «Weil Berufsbildung Zukunft schafft»	16
Seminare 2026 – jetzt Wissen tanken	17
Professionelle Räume für starke Auftritte	18
Wettbewerb OTTO'S «Finde den Fehler»	19

Wo alles begann



Liebe Leser: innen

Der Zentralschweiz kommt seit jeher eine grosse Bedeutung für den kaufmännischen Berufsstand zu. Ziemlich genau vor 153 Jahren, am 14. April 1873 wurde der «Schweizerische Verein Junger Kaufleute» in Luzern gegründet. Zweck war «die Förderung der Ausbildung junger Kaufleute». Auch punkto Gleichstellung hat Luzern eine Vorreiterrolle eingenommen. 1901 nahm hier schweizweit das erste Mädchen an der «Lehrlingsprüfung» teil. So setzen wir uns auch heute für Chancengleichheit und die Anliegen der Frauen in der Wirtschaft ein. Wir unterstützen beispielsweise den Verband BPW Luzern (Business & Professional Women) in ihrem Engagement für berufstätige Frauen.

Seit der Gründung des «Schweizerischen Vereins Junger Kaufleute» vor rund 150 Jahren hat sich vieles ereignet. Damals war Ulysses S. Grant Präsident der USA und ihm sind bis heute weitere 29 Präsidentschaften gefolgt. Es gab zwei Weltkriege, zahlreiche globale Wirtschaftskrisen und mehrere digitale Revolutionen. Geblieben ist das kaufmännische Berufsbild. Selbstverständlich haben sich die Anforderungen an die Berufsleute stark weiterentwickelt. Weg vom Handschriftlichen hin zum Digitalen, Team- und Projektarbeit an Stelle von Routine oder Internationalisierung statt reinem nationalem Fokus.

Und so geht es auch weiter. Mit der omnipräsenten Künstlichen Intelligenz (KI) gilt es neue Fähigkeiten zu entwickeln und zu fördern, komplexe Tätigkeiten gewinnen an Bedeutung. Dazu zählen: KI-Output generieren, analysieren und bewerten, in Prozessen denken, Entscheidungen treffen, in heterogenen Teams zusammenarbeiten, Verantwortung übernehmen. All dies erlernen die jungen Berufsleute in ihrer Ausbildung am KV Luzern, um für die Arbeitswelt von morgen bestens gerüstet zu sein. Dabei werden die Lernenden in ihren Lehrbetrieben durch Berufs- und Praxisbildner:innen unterstützt. Die Fachgruppe wbp «Wir Berufs- und Praxisbildner:innen» wurde national reorganisiert, und bietet gezielte, praxisnahe Unterstützung für den Berufsalltag.

KI kann vieles, doch persönliche Begegnungen kann sie nicht ersetzen. Wir freuen uns auf Anlässe mit kv Luzern 60+, unser Angebot für Mitglieder ab dem 60. Altersjahr, oder auf den persönlichen Austausch an der GV des KV Luzern vom 19. Mai 2026. Vielleicht treffen wir uns auch im Herbst im Eishockeystadion in Zug am Mitgliederanlass mit dem EVZ Women's Team.

Herzlichen Dank für Ihre Treue, ich wünsche Ihnen viel Vergnügen beim Lesen!

Herzlichst

Christian Wipfli

Vorsitzender der Geschäftsleitung
KV Luzern



Finanzielle Auswirkungen Ihrer Entscheidungen

«Cash or Crash» – für eine smarte Lebensplanung

Die Plattform «Cash or Crash» zeigt die finanziellen Auswirkungen wichtiger Lebensentscheidungen auf Lohn, Familie und Vorsorge spielerisch auf und stärkt das Bewusstsein und die Eigenverantwortung bei der Lebensplanung.

Cash
or crash

Kostenloses Vorsorge- und Lebensplanungs-Tool

Der Kaufmännische Verband Schweiz arbeitet mit ausgewählten Partner-Unternehmen zusammen, um Mitgliedern und Unternehmen attraktive Angebote und praxisnahe Hilfestellungen für den Arbeitsalltag zu bieten.

Weil in der Schweiz ein Grossteil der Bevölkerung lebensprägende Entscheidungen trifft, ohne sich den finanziellen Folgen bewusst zu sein, hat der Frauendachverband alliance F gemeinsam mit zahlreichen Partner:innen die Plattform «Cash or Crash» ins Leben gerufen. Die Plattform bietet einen niederschweligen Einstieg ins Thema Finanzen. Ihr Berechnungstool macht Risiken in Zusammenhang mit Teilzeit,

Kinderkriegen, Scheidung usw. sichtbar und zeigt auf verständliche Weise auf, wieso es wichtig ist, bei den Themen Lohn, Familie und Vorsorge vorausschauend zu entscheiden.

Der Kaufmännische Verband Schweiz ist seit 1. Januar 2026 Trägerorganisation.

«Cash or Crash»

Was kostet mich Teilzeitarbeit wirklich? Was bringt mir ein beruflicher Aufstieg? Wollen wir heiraten? Wollen wir Kinder kriegen? Wer kümmert sich worum? Wie stehe ich da, wenn wir uns trennen? Werde ich von meiner Altersrente leben können? Ein Grossteil der Schweizer Bevölkerung trifft lebensprägende Entscheidungen, ohne die finanziellen Folgen zu kennen.

Weiterer Blogartikel
zum Thema Vorsorge



«Cash or Crash» will das ändern. Mit dem spielerischen Berechnungstool lassen sich die Auswirkungen von subjektiven Lebensentscheidungen auf die langfristige, individuelle Finanzsituation berechnen. Das Tool bietet einen Zugang zu neun bedeutenden Lebensentscheidungen, welche oft gendertypisch gefällt werden. Und das ganz ohne Vorkenntnisse der Finanzsprache!



Jetzt Vorsorge-
tool entdecken

Kostenloses Online-Seminar für unsere Mitglieder

In Kooperation mit der PK Stadt Luzern

**Berufliche Vorsorge (BVG) – Ihre persönliche
Vorsorgesituation aktiv verbessern**

Donnerstag, 21. Mai 2026

12:00 – 13:15 Uhr

Erfahren Sie, wie Sie Ihre Vorsorgesituation gezielt optimieren und finanzielle Sicherheit für Ihre Zukunft schaffen können. Profitieren Sie von praxisnahen Informationen und konkreten Handlungsempfehlungen unserer Expertinnen und Experten.



Informationen
und Anmeldung



Firmenmitgliedschaft bei BPW Luzern (Business & Professional Women)

Als Kaufmännischer Verband Luzern setzen wir uns für Chancengleichheit und starke berufliche Netzwerke ein. Deshalb unterstützen wir BPW Luzern (Business & Professional Women) in ihrem Engagement für die berufliche und persönliche Weiterentwicklung von Frauen – dies neu als Firmenmitglied.

BPW Luzern fördert gezielt den Austausch zwischen Frauen aus verschiedenen Branchen, Funktionen und Lebensphasen in der Region. Ziel ist es, weibliche Perspektiven in der Arbeitswelt sichtbar zu machen und zu stärken. Diese Haltung teilen wir und tragen sie als Verband vollumfänglich mit.

Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und blicken gespannt auf kommende gemeinsame Projekte, in denen wir dieses wichtige Anliegen weiter voranbringen dürfen.



Mehr
Informationen



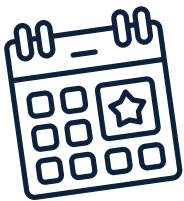
BPW SWITZERLAND
Business & Professional Women
CLUB LUZERN



Leadership auf dem Eis

Lara Stalder treibt das Frauen-Eishockey voran

Der Kaufmännische Verband Luzern und das EVZ Women's Team führen im Herbst 2026 einen gemeinsamen Mitgliederanlass durch. Schon jetzt stellen wir euch die EVZ Kapitänin und Leuchtturm-Figur des Schweizer Frauen-Eishockeys, Lara Stalder (31), etwas genauer vor.



Mitgliederevent 2026

Im Herbst erwartet unsere Mitglieder und ihre Familien ein besonderer Einblick ins EVZ Women's Team: Stadionsbesichtigung und gemeinsamer Matchbesuch an einem Sonntagnachmittag.

Ein Erlebnis für die ganze Familie! Weitere Informationen folgen im Spätsommer, sobald der Spielplan der Saison 26/27 bekannt ist.

Sie spielte in Nordamerika und Schweden in den besten Ligen der Welt - und wechselte im Sommer 2023 zum neu gegründeten EVZ Women's Team in die zweithöchste Spielklasse im Schweizer Frauen-Eishockey. Was von manchen Expertinnen und Experten als ein «Schritt zurück» eingestuft werden könnte, ist für Lara Stalder «ein Traum, der in Erfüllung ging.»

Lara Stalder führt aus: «Im Ausland habe ich erlebt, was im Frauen-Eishockey möglich ist: professionellere Rahmenbedingungen, grössere Selbstverständlichkeit, eine stärkere Einbettung in Klub- und Verbandsstrukturen.» Genau ein solches Projekt hatte der EVZ um CEO Patrick Lengwiler und Head Coach Daniela Diaz im Frühjahr 2023 angestossen. Unter dem Motto «Do it right or not at all» gründeten die Zuger ein Women's

Team. Dieses ist bislang eine einzige Erfolgsgeschichte. Im ersten Anlauf gelang 2024 der Aufstieg in die PostFinance Women's League. In den beiden Folgesaisons triumphierten Stalder und die Zugerinnen zweimal im National Cup. Vergangenes Jahr schaffte das Team es in den Playoff-Final - dieses Jahr soll der erstmalige Meistertitel und somit das Double folgen.*

Für die gebürtige Luzernerin Lara Stalder war das Heimkommen also der bewusste Entscheid, die Entwicklung beim EVZ Women's Team mitzugestalten und dank ihrer Popularität - unter anderem als Kapitänin und zweifache Olympia-Bronzemedaillen-Gewinnerin im Schweizer Nationalteams - auch zu prägen. Das, was sie im Ausland gesehen und gelernt hatte, möchte sie ab sofort in der Zentralschweiz aufbauen und

gleichzeitig das Frauen-Eishockey auch auf nationaler Stufe nachhaltig fördern. Dafür müssen Strukturen verbessert, Sichtbarkeit geschaffen und nächste Generationen mitgezogen werden, ist Stalder überzeugt. Sie will höchstpersönlich dazu beitragen: «Ich spreche Dinge offen an und stelle die Sache immer an erste Stelle. Durch gute Leistungen kann ich meine Stimme nutzen, um Aufmerksamkeit und Verständnis zu schaffen.» Wie geht sie mit dieser Vorbildrolle um? «Ich bin über die Jahre in diese Rolle hineingewachsen und lerne jeden Tag dazu. Mir ist wichtig, authentisch zu bleiben, mit Demut voranzugehen und im Moment zu bleiben.»

Ein Lernprozess, in welchem die heute 31-Jährige auch tagtäglich Eindrücke von der Geschäftsstelle beim EVZ mitnimmt. Neben dem Eishockey-Sport arbeitet Lara Stalder nämlich in einem 50-Prozent-Pensum als CEO-Assistenz und Verantwortliche Nachhaltigkeit im Club. Vormittags arbeitet sie im Büro, nachmittags im Training auf dem Eis in der OYM hall. Die Doppelbelastung meistert sie souverän: «Es ist ein grosses Privileg, Beruf und Eishockey beim EVZ kombinieren zu können. Entscheidend seien klare Kommunikation und gutes Zeitmanagement. «Gleichzeitig lege ich viel Wert auf Regeneration, um meine Batterien immer wieder bewusst aufzuladen.»

Wie die meisten Schweizer Eishockey-Spielerinnen hat auch Lara Stalder als kleines Mädchen nur mit Jungs zusammengespielt. Chancengleichheit liegt ihr daher besonders am Herzen. Für sie ist aber klar, dass das ohne klares Commitment des Verbands und der Klubs nicht möglich ist. «Wir benötigen die volle Unterstützung im Verband und in allen Hockey-Regionen der Schweiz. Es braucht Teamwork, eine gemeinsame

Vision, klare Strukturen für den Athlet:innenweg und vor allem mehr Visibilität, damit Frauen-Eishockey nachhaltig wachsen kann.» Nur wenn Spiele, Geschichten und Leistungen in den Köpfen der Sport-Schweiz seien, könne sich das Frauen-Eishockey weiterentwickeln – sportlich, wirtschaftlich und gesellschaftlich.

Wer Lara Stalder zuhört, merkt schnell: Ihr Antrieb ist grösser als nur ein Titel mit dem EVZ gewinnen. Die Kapitänin liebt die Kabine und den Sport noch immer, sie sei ein «Hockey-Nerd». So möchte sie mit dem EVZ diesen ersten Meistertitel unbedingt. Aber sie will auch, dass das Frauen-Eishockey sichtbarer wird und dass daraus Möglichkeiten entstehen. Für das EVZ Women's Team bedeutet das: Standards setzen, Talente entwickeln, ein Umfeld schaffen, in dem Mädchen den Weg bis an die Spitze gehen können. Und für das Schweizer Frauen-Eishockey generell heisst es: gemeinsam etwas aufbauen, statt nur einzeln zu kämpfen.

* Bei Redaktionsschluss war der Playoff-Final zwischen dem EVZ und dem SCB noch nicht gespielt.

Text und Bild

Raphael Bischof, Leiter Kommunikation & Medien EVZ



Was ist der EVZ?

Der EVZ ist der grösste Eishockey-Klub der Zentralschweiz. 1967 gegründet, wurde er bislang dreimal Schweizer Meister bei den Männern (1998, 2021, 2022). Vor gut drei Jahren fiel der strategische Entscheid, auch das Frauen-Eishockey bewusst zu fördern und das EVZ Women's Team inklusive Mädchen-Förderung zu gründen.

«Es braucht mehr Visibilität, damit Frauen-Eishockey nachhaltig wachsen kann.»





Generalversammlung 2026

**Dienstag, 19. Mai 2026, 18:00 Uhr,
Aula L115, Schulzentrum Landenberg
Landenbergstrasse 37, 6005 Luzern**

Wir freuen uns, Sie im Namen des Vorstandes zur Generalversammlung einzuladen. Anträge sind bis spätestens 30 Tage vor der Generalversammlung schriftlich einzureichen.

Traktanden

Begrüssung und Vorwort der Präsidentin

- 1. Protokoll der Generalversammlung vom 13. Mai 2025**
Antrag: Genehmigung
- 2. Jahresbericht**
Antrag: Genehmigung Jahresbericht
- 3. Präsentation Jahresrechnung**
Kenntnisnahme des Berichts der Revisionsstelle
Anträge:
 - Genehmigung der Jahresrechnung
 - Entlastung des Vorstands und der Geschäftsführung
- 4. Präsentation Budget**
Antrag: Genehmigung des Budgets und Festsetzung des Mitgliederbeitrages
- 5. Wahlen**
 - Vorstand
 - Revisionsstelle BDO Luzern
- 6. Anträge**
Statutenrevision
- 7. Ehrungen**
- 8. Verschiedenes**



**Anschliessend
Apéro riche in
der Cafeteria
Landenberg**

Anmeldung

via QR-Code, E-Mail an
info@kvlu.ch oder
Telefon 041 210 20 44.



Danke für Ihre
**Anmeldung bis
30. April 2026**
und Ihre Teilnahme!

Die relevanten Unterlagen wie Jahres- und Finanzbericht werden den Teilnehmenden rund 14 Tage vor der GV elektronisch zugestellt.

kv Luzern 60+

Gemeinsam unterwegs – inspirierend, nah, verbindend

Der Kaufmännische Verband Luzern öffnet seinen Mitgliedern ab 60. Altersjahr neue Perspektiven: inspirierende Einblicke, besondere Orte und echte Begegnungen. Drei bis vier Mal im Jahr organisieren wir Betriebsbesichtigungen, kulturelle Führungen und spannende Referate.

Die Herren Werner Hofmann, Albert Schaub und Rolf Fischer begleiten als Gastgeber die Anlässe mit Erfahrung und Engagement. Die Gesamtkoordination verantwortet Kathrin Santacatterina, Assistenz der Verbandsleitung. Gemeinsam sorgt dieses Team für ein abwechslungsreiches Programm und eine Atmosphäre, die verbindet.

Das Jahresprogramm 2026 mit allen Details und Anmeldeöglichkeiten finden Sie auf unserer Website. Seien Sie dabei – wir freuen uns auf Ihre Teilnahme, anregende Gespräche und gemeinsame Erlebnisse.



Agenda

Dienstag, 9. Juni 2026 oder wahlweise
Mittwoch, 10. Juni 2026

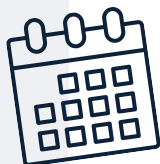
**Besichtigung Kaffeerösterei
Rast, Ebikon**

Donnerstag, 24. September 2026

**Werksbesuch Kernkraftwerk
Gösgen, Däniken**

Mittwoch, 18. November 2026

**Referat «KI im Alltag»
mit Roger Basler de Rocca**



Sie haben auch eine Ausflugsidee? Schreiben Sie an kathrin.santacatterina@kvlu.ch



Zum Jahresprogramm und
zu den Impressionen





Text

Anna Miller, freie Journalistin, Buchautorin und Mental-Health-Aktivistin, anna-miller.ch, Das Interview führte: Kaufmännischer Verband Schweiz



Wir überschätzen also unsere Willenskraft?

Ja. Wenn das Smartphone sichtbar auf dem Tisch liegt, ist es wie mit Chips beim Apéro: Man knickt ein. Ich kenne das gut. Wenn der Laptop abends offen auf dem Sofa liegt, entscheide ich mich eher für Netflix als fürs Puzzeln. Es braucht bewusste Anstrengung, sich für Offline-Aktivitäten zu entscheiden.

Das klingt nach einer kollektiven Sucht ...

Wir stecken mitten in einer digitalen Sucht – nicht am Anfang, nicht am Ende. Und das hat Konsequenzen: Wir sind als Gesellschaft auf dem Weg in ein kollektives, digitales Burn-out.

Was hilft dagegen?

Erstens: Bewusstsein schaffen. Beobachte dein digitales Verhalten ein paar Tage wertfrei. Wann fühlst du dich gut oder schlecht? Was stresst dich?

Zweitens: Wir brauchen eine digital achtsame Kultur – privat wie beruflich. Erwartungen, Dringlichkeiten und Erreichbarkeit müssen geklärt sein.

Wie kann das konkret aussehen?

Im Privaten: Es sollte okay sein, nicht sofort zu antworten.

Im Beruf: Wenn eine Führungskraft abends noch Mails verschickt, sollte sie klar machen, dass keine sofortige Antwort erwartet wird – zum Beispiel in der Signatur.

Was gehört noch zu einer digitalen Unternehmenskultur?

Zum Beispiel klare Regeln bei Sitzungen: Wenn wir über Zoom sprechen, lassen wir andere Programme und das Handy weg. Wer da ist, ist präsent. Wer spricht, hat das Recht auf Aufmerksamkeit. Laptops zu, Handys in der Tasche. Notizen gehen auch mit Stift und Papier. Es geht nicht darum, nostalgisch zu werden, sondern in digitalen Zeiten Menschlichkeit, Achtung und Fokus zu bewahren. Dann sind nicht nur wir gesünder und glücklicher – sondern Unternehmen auch erfolgreicher.



Interview mit Severin Ottiger

«Ich würde jedem raten, immer einen Plan B zu haben.»

Seit 2021 spielt Severin Ottiger in der Abwehr des FC Luzerns. Im Sommer 2019 startete Severin seine Lehre als Detailhandelsassistent und besuchte bis zu seinem Abschluss im Sommer 2021 die Berufsfachschule bei uns am KV Luzern. Im Interview spricht er darüber, wie er damals den Fussball und die Lehre unter einen Hut gebracht hat.

Wie sind Sie ursprünglich zum Beruf des Detailhandelsassistenten gekommen und welche Rolle hat Ihre Zeit an unserer Berufsfachschule dabei gespielt?

Damals in der Sportschule war für mich eigentlich schon klar, dass ich nicht ins Büro wollte, weil ich nicht den ganzen Tag am PC arbeiten kann – ich bin sonst zu unruhig. Ich suchte etwas, das mit Sport zu tun hat und da kam Ochsner

Sport wie gelegen. Ich habe zum Glück den passenden Ort gefunden, der auch gut mit dem Fussball vereinbar war.

Wie hat Ihre sportliche Laufbahn begonnen und wann wurde klar, dass Fussball für Sie mehr als ein Hobby ist?

Schon vor der Lehre merkte ich, dass Fussball mehr als nur ein Hobby für mich sein könnte. Dies begann schon in der Sportschule, wo ich bereits alles daransetzte, mein Ziel zu erreichen. Zuerst spielte ich noch einige Jahre beim Team Sempachersee, bevor ich dann definitiv in die Nachwuchsabteilung des FCL wechselte.

Wie haben Sie die Anforderungen der Lehre und des leistungsorientierten Fussballs miteinander verbunden?

Hierfür bin ich meinem damaligen Chef sehr dankbar. Er hat mir viel Freiraum gelassen, wie es wohl kein anderer getan hätte. Ich konnte immer zu allen Trainingseinheiten und Trainingslagern gehen. Wenn das Geschäft um 18 Uhr schloss, durfte ich oft länger bleiben und beispielsweise schulische Aufgaben nachholen. So konnte ich die Anforderungen beider Seiten gut miteinander verbinden.

Gab es Momente, in denen Sie sich zwischen Beruf und Fussball entscheiden mussten – und wie sind Sie mit diesen Entscheidungen umgegangen?

Nein, eigentlich nicht. Denn der Betrieb ermöglichte mir, bei jedem Training und Spiel dabei zu sein. Die einzige offene Frage war, was passieren würde, wenn ich die Lehre nicht bestehen würde. Dann hätte ich entscheiden müssen, ob ich noch ein Jahr dranhänge oder voll auf den Fussball setze.

«Schon vor der Lehre merkte ich, dass Fussball mehr als nur ein Hobby für mich sein könnte.»





Heute sind Sie in der 1. Mannschaft tätig: Wo stehen Sie aktuell sportlich und beruflich, und welchen Stellenwert hat Ihre Ausbildung rückblickend für Ihren heutigen Weg?

Mittlerweile bin ich bereits im fünften Jahr in der 1. Mannschaft und habe momentan sicher keinen einfachen Stand. Dies kann es aber im Fussball wie in jedem Beruf geben: Es gibt Höhen und Tiefen. Rückblickend war meine Ausbildung sehr wichtig. Sie gibt mir Sicherheit und einen Plan B für die Zeit nach der aktiven Karriere.

Was empfehlen Sie den Lernenden, die heute die Ausbildung machen?

Ich würde jedem raten, immer einen Plan B zu haben. Man sollte nicht von Anfang an nur auf Fussball setzen, denn es kann schnell vorbei sein. Eine Ausbildung im Rücken ist sehr wichtig und etwas, worauf man aufbauen kann. Sie gibt Sicherheit für die Zeit nach der Karriere.

Wir wünschen Severin sportlich und beruflich weiterhin alles Gute.

Bilder FC Luzern

Weitere Infos aus der Berufsfachschule



Ein starkes Zeichen für die Höhere Berufsbildung

«Professional Bachelor» und «Professional Master» kommen

Die Schweizer Berufsbildung schreibt Geschichte: Mit der Revision des Berufsbildungsgesetzes hat das Parlament Ende 2025 den Weg frei gemacht für die Einführung der Titelzusätze «Professional Bachelor» und «Professional Master». Damit wird die Höhere Berufsbildung gezielt gestärkt und ihre Bedeutung im In- und Ausland sichtbar gemacht. Dieser Entscheid ist weit mehr als eine formale Anpassung. Er ist ein klares Bekenntnis zur Qualität, zur Praxisnähe und zur internationalen Anschlussfähigkeit des Schweizer Bildungssystems.

Mehr Sichtbarkeit für bewährte Abschlüsse

Die Höhere Berufsbildung ist seit Jahrzehnten ein tragender Pfeiler unseres dualen Bildungssystems. Berufsprüfungen mit eidg. Fachausweis, Höhere Fachschulen HF und Höhere Fachprüfungen mit eidg. Diplom stehen für fundiertes Fachwissen, Führungskompetenz und ausgeprägte Praxiserfahrung.

Mit den neuen Titelzusätzen erhalten diese Abschlüsse nun eine zusätzliche internationale Lesbarkeit. Der geschützte Schweizer Titel bleibt unverändert bestehen und wird weiterhin an erster Stelle geführt. Neu kann er durch einen englischen Zusatz ergänzt werden, der das Qualifikationsniveau im internationalen Kontext verständlicher macht.

Beispiele

- «Marketingfachmann mit eidg. Fachausweis, Professional Bachelor»
- «Dipl. Betriebswirtschafterin HF, Professional Bachelor in Business Administration»
- «Eidg. dipl. Verkaufsleiter, Professional Master»

Wichtig ist: Der Zusatz darf nicht isoliert verwendet werden. Er steht immer in Kombination mit dem bestehenden, geschützten Schweizer Abschluss.

Gleichwertig im Niveau, eigenständig im Profil

Die neuen Titel machen deutlich, was Fachleute schon lange wissen: Abschlüsse der Höheren Berufsbildung sind auf hohem Niveau angesiedelt. Sie orientieren sich am Nationalen Qualifikationsrahmen NQR und sind dem Europäischen Qualifikationsrahmen EQF zugeordnet.

«Mit den neuen Titel- zusätzen erhalten diese Abschlüsse nun eine zusätzliche internatio- nale Lesbarkeit.»

Dabei wird bewusst von Gleichwertigkeit gesprochen, nicht von Gleichartigkeit. «Professional» unterstreicht den berufspraktischen Weg. Es handelt sich nicht um akademische Titel einer Universität, sondern um Abschlüsse, die aus der Praxis für die Praxis entstanden sind. Genau darin liegt ihre besondere Stärke.

Der Professional Bachelor ist somit kein akademischer Bachelor und berechtigt nicht automatisch zu einem weiterführenden Studium an einer universitären Hochschule. Er signalisiert jedoch klar das Kompetenzniveau und schafft Transparenz im internationalen Umfeld.



Die Einführung von Professional Bachelor und Professional Master stärkt die Abschlüsse, auf die wir vorbereiten, zusätzlich. Sie macht sichtbar, welches Kompetenzniveau unsere Absolventinnen und Absolventen erreichen, und erleichtert die Einordnung ihrer Qualifikationen im internationalen Umfeld. Gerade in einer global vernetzten Arbeitswelt ist diese Transparenz ein entscheidender Vorteil.

«Die Stärke der Höheren Berufsbildung liegt in ihrer konsequenten Ausrichtung an der Praxis.»

Für uns ist klar: Die Stärke der Höheren Berufsbildung liegt in ihrer konsequenten Ausrichtung an der Praxis. Unsere Lehrgänge verbinden fundiertes Fachwissen mit konkretem Nutzen für Unternehmen. Mit den neuen Titelzusätzen erhält diese Qualität nun auch eine noch klarere Bezeichnung nach aussen.

Ein Meilenstein für das Schweizer Bildungssystem

Mit der Einführung von Professional Bachelor und Professional Master unterstreicht die Schweiz die Durchlässigkeit und Qualität ihres Bildungssystems. Die duale Bildung gewinnt weiter an Profil im internationalen Vergleich, ohne ihre Eigenständigkeit zu verlieren.

Die Reform macht sichtbar, was im Schweizer Bildungssystem längst verankert ist: Die Höhere Berufsbildung und der akademische Weg sind unterschiedliche Bildungswege mit je eigenen Stärken. Beide sind gleichwertig anerkannt. Mit den neuen Titelzusätzen wird diese Gleichstellung nun auch nach aussen klarer erkennbar.

Die Schweiz investiert damit konsequent in ihre Fach- und Führungskräfte von morgen und stärkt ein Bildungssystem, das für Praxisnähe, Qualität und Innovationskraft steht. Die Höhere Berufsbildung tritt selbstbewusst auf - klar positioniert, international verständlich und fest verankert im Erfolgsmodell Schweiz.

Konkreter Nutzen für Berufsleute und Unternehmen

Für Absolventinnen und Absolventen bedeutet die Neuerung eine spürbare Aufwertung ihrer Qualifikation. Im internationalen Kontext oder in global tätigen Unternehmen erleichtert der Zusatz die Einordnung des Abschlusses. Das Kompetenzniveau wird auf einen Blick erkennbar, ohne dass das Schweizer Bildungssystem im Detail erklärt werden muss.

Auch für Unternehmen und HR-Verantwortliche bringt die Reform Vorteile. Stellenprofile lassen sich präziser formulieren, Qualifikationen besser vergleichen und Fehlentscheide im Recruiting reduzieren. Die Titel schaffen Klarheit und stärken die Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandorts Schweiz.

Nicht zuletzt wirkt die Reform identitätsstiftend. Sie stärkt das Selbstbewusstsein der Höheren Berufsbildung und setzt ein Zeichen der Wertschätzung gegenüber all jenen, die sich nach ihrer Grundbildung gezielt weiterqualifizieren.

Die KV Luzern Berufsakademie als starke Partnerin der Höheren Berufsbildung

Als KV Luzern Berufsakademie begrüßen wir diesen Entscheid ausdrücklich. Seit vielen Jahren begleiten wir Fach- und Führungskräfte auf ihrem Weg in der Höheren Berufsbildung - praxisnah, wirtschaftsorientiert und eng vernetzt mit der regionalen Wirtschaft.



Text Vera Class, nationaler Lead Fachgruppe wbp und
Jana Frischmann, Verantwortliche Fachgruppe wbp

Fachgruppe wbp – «Wir Berufs- und Praxisbildner:innen»

«Weil Berufsbildung Zukunft schafft»



weil berufsbildung zukunft schafft.

Die Fachgruppe wbp des Kaufmännischen Verbands Schweiz bietet Berufs- und Praxisbildner:innen von KV-Lernenden gezielte, praxisnahe Unterstützung im Berufsalltag. Sie vernetzt Menschen aus unterschiedlichen kaufmännischen Branchen und Regionen und fördert den Wissens- und Erfahrungsaustausch. Ihr Ziel: Die Rolle und Wertschätzung der Berufs- und Praxisbildner:innen in der Arbeitswelt zu stärken.

Ihre Vorteile

- Kompetente Beratung
- Kostenlose Merkblätter
- Kostenlose Funktionsbeschreibungen für Berufs- und Praxisbildner:innen
- Kostenlose Lehrzeugnis-Checks
- Zahlreiche Events und Webinare zu Themen der Berufsbildung
- Jährliche Herbsthalbtagung
- Spannende Netzwerkmöglichkeiten
- Engagierte und branchenübergreifende politische Interessensvertretung



Spannende
Events und
Webinare
Unser Jahres-
programm 2026

Berufs- und Praxisbildner:innen von KV-Lernenden haben eine überaus anspruchsvolle Führungsaufgabe. Sie begleiten und betreuen Lernende während ihrer Lehrzeit, beurteilen ihre Kompetenzentwicklung und stellen die betriebliche Ausbildung sicher.

Mit der KV-Reform 2023 liegt der Fokus neu für Lehrbetriebe und Schulen ganzheitlich auf den Handlungskompetenzen, welche von den Berufs- und Praxisbildner:innen gezielt gefördert werden.

Eine Fachmitgliedschaft, die sich lohnt

Als Mitglied der Fachgruppe wbp des Kaufmännischen Verbands Schweiz erhalten Sie Zugang zu praxisbezogenen Angeboten, die Sie in Ihrer Ausbildungsfunktion gezielt unterstützen. Zahlreiche Veranstaltungen und Weiterbildungen ermöglichen den regelmässigen Wissens-

austausch mit Fachpersonen aus verschiedenen Branchen und Regionen – und eröffnen wertvolle Netzwerkmöglichkeiten.

Mitgliedschaft Fachgruppe wbp

Die reguläre Mitgliedschaft der Fachgruppe wbp kostet CHF 250.– pro Jahr. Als Verbandsmitglied der Sektion Luzern bezahlen Sie nur **CHF 100.– pro Jahr** – und profitieren ausserdem von zahlreichen regionalen Angeboten und Dienstleistungen.

60%
Rabatt für
Mitglieder
der Sektion
Luzern

Besuchen Sie jetzt unsere Website kfmv.ch/wbp, um über aktuelle Entwicklungen und Trends im Bereich Grundbildung informiert zu bleiben und spannende Informationen und Angebote zu Ihrer Rolle als Berufs- und Praxisbildner:in zu erhalten.

«Berufs- und Praxisbildner:innen schaffen Zukunft. Sie tragen massgeblich zum Branchennachwuchs und zur Attraktivität der KV-Lehre bei.»

Vera Class,
nationaler Lead Fachgruppe wbp



«Ziel ist es, Berufs- und Praxisbildner:innen zu stärken, zu vernetzen und sie im anspruchsvollen Alltag zu begleiten – sei es durch ganz praktische Inhalte, kurze Inputs oder Tipps.»

Jana Frischmann,
Verantwortliche Fachgruppe wbp

Seminare 2026

Jetzt Wissen tanken

Frischen Sie Ihr Wissen auf, knüpfen Sie neue Kontakte und bringen Sie Ihre Karriere gezielt voran – online oder vor Ort. Unsere Seminare bieten kompakte Impulse, praktische Tipps und direkte Anwendungsmöglichkeiten für den Berufsalltag. Lernen Sie, Ihr LinkedIn-Profil gezielt zu nutzen oder planen Sie Ihre berufliche Vorsorge über die Mittagspause. Und wenn Sie gerne über die Kantonsgrenzen hinausblicken, bietet Ihnen neu der Kaufmännische Verband Region Beide Basel spannende Optionen.



Online-Seminare

Mittwoch, 29. April 2026, 18:00 – 21:00 Uhr

Den Auftritt auf LinkedIn strategisch aufbauen und nutzen – Teil 2 | inkl. ChatGPT-Tipps

Ein erfolgreiches Netzwerk entsteht nicht erst in der Jobsuche – knüpfen Sie jetzt berufliche Kontakte und pflegen Sie langfristige Beziehungen. LinkedIn hilft Ihnen, sichtbar zu bleiben und Karrierechancen aktiv zu nutzen. Sie erhalten wertvolle Tipps, Inspirationen und Feedback zu Ihrem Profil. Dieses Online-Seminar kann auch gebucht werden, ohne dass Sie Teil 1 besucht haben.

Donnerstag, 21. Mai 2026, 12:00 – 13:15 Uhr

Berufliche Vorsorge (BVG) – Ihre persönliche Vorsorgesituation aktiv verbessern

Teilzeitarbeit, Erwerbsunterbrüche oder flexible Arbeitsmodelle bringen neue Herausforderungen in der beruflichen Vorsorge mit sich. In unserem Online-Seminar mit unserem Partner «Pensionskasse Stadt Luzern» erfahren Sie kompakt, welche Punkte Sie kennen sollten, um gezielt vorzusorgen. Nutzen Sie die Gelegenheit, sich frühzeitig über Ihre Möglichkeiten innerhalb Ihrer Vorsorgeeinrichtung zu informieren.



Zu den
Seminaren

Sie profitieren nun auch in Basel!

Dank unserer **Kooperation** mit dem **Kaufmännischen Verband Region Beide Basel** können Sie als Mitglied beim Kaufmännischen Verband Luzern bei allen Online-Seminaren nun auch in Basel vom **Mitglieder-vorzugspreis** profitieren.

Damit erweitern wir das bestehende Seminarangebot für Sie und erleichtern Ihnen die Teilnahme an spannenden Weiterbildungen über die Kantonsgrenze hinweg. Ob Fachthemen oder überbetriebliche Fähigkeiten – Sie haben nun noch mehr Auswahl für Ihre ortsunabhängige Weiterbildung.

Stöbern Sie in den Angeboten und sichern Sie sich unkompliziert neues Wissen sowie praktische Impulse für Ihre persönliche und berufliche Entwicklung.

- **Cybersecurity und Datenschutz im Berufsalltag**
21. Mai 2026, 12:30 – 13:30 Uhr
- **Arbeitsverträge und Zeugnisse prüfen und verstehen**
17. September 2026, 12:30 – 13:30 Uhr



Raumvermietung KV Luzern

Professionelle Räume für starke Auftritte

Ob Seminar, Workshop oder Sitzung - wir bieten moderne, flexibel nutzbare Räumlichkeiten für unterschiedlichste Veranstaltungen. Zentral gelegen im Herzen von Luzern, sind unsere Räume optimal erreichbar und eignen sich sowohl für kleine Gruppen als auch für grössere Anlässe.

Die Räumlichkeiten verfügen über eine zeitgemässe Ausstattung sowie eine professionelle technische Infrastruktur, die eine effiziente und reibungslose Durchführung ermöglicht. Dank flexibler Mietmöglichkeiten und anpassbarer Raumkonzepte können die Räume individuell auf die jeweiligen Bedürfnisse abgestimmt werden. Die Anfrage und Buchung erfolgen unkompliziert, sodass sich Veranstaltende ganz auf die inhaltliche Gestaltung ihres Anlasses konzentrieren können.



Schulhaus Landenberg, Aula Silber



Schulhaus Landenberg, Aula Gold



Schulhaus Dreilinden, Aula Propsteimatte

Werfen Sie einen Blick auf unser Raumangebot und planen Sie Ihre nächste Veranstaltung in einer professionellen und angenehmen Umgebung beim KV Luzern.



Weitere Informationen und die Factsheets zu jedem Raum finden Sie bequem über den QR-Code.

Wettbewerb: Der Kaufmännische Verband Luzern lädt Sie herzlich zum Mitmachen ein!

Finden Sie die Unterschiede?



Mitmachen und Gewinnen!

Unter allen Teilnehmenden, die mit der Anzahl der Unterschiede richtig liegen, verlosen wir **OTTO'S-Gutscheine** im Wert von jeweils **25 × CHF 50.–**

Rätsel fördern Durchhaltevermögen: Wer sich geduldig einer Aufgabe widmet, übt, Herausforderungen gelassen zu meistern – eine Fähigkeit, die im Alltag nützlich ist.

So geht's: Auf unserem Bild von OTTO'S haben sich kleine Fehler eingeschlichen. Finden Sie alle Unterschiede und geben Sie die Anzahl mittels QR-Code an.



Viel Erfolg und Glück beim Suchen und Gewinnen!
Teilnahmeschluss 4. Mai 2026



Original

Fehlerbild

swiss
holiday
PARK

Erlebnisbad
Saunalandschaft
Römisch-Irische
Thermen

Wohlfühlen

Entspannen und profitieren

Profitieren Sie als Mitglied von Montag bis Samstag von **20% Rabatt** auf den Eintritt in unsere Bäderlandschaft.

reka

Ab 2026: Geniessen Sie als Mitglied noch mehr exklusive Vorteile



Sämtliche
Vergünstigungen
im Überblick

Bachmann

Mit Ihrer aufladbaren KVLU Bachmann-Karte profitieren Sie von besonderen Rabatten auf das vielfältige Sortiment der renommierten Confiserie Bachmann AG. Von feinsten Pralinés bis zu knusprigen Backwaren – gönnen Sie sich oder Ihren Liebsten besondere Momente voller Qualität und Genuss.

verkehrshaus

Ausserdem haben Sie die Möglichkeit, das Verkehrshaus Luzern auf besondere Weise zu entdecken: Täglich stehen Ihnen zwei Eintrittskarten kostenlos gegen Reservation zur Verfügung. Tauchen Sie ein in die interaktive Welt von Verkehr, Transport und Energie und erleben Sie spannende und unterhaltsame Ausstellungen hautnah.

laSuite
FITNESSCLUB

Mit uns profitieren Sie auch beim laSuite Fitnessclub. Widmen Sie sich in stilvollem Ambiente Ihrer Gesundheit und Ihrem Wohlbefinden und geniessen Sie dabei exklusive Konditionen auf das Monats- und Jahresabo.

Kaufmännischer Verband Luzern
Landenbergstrasse 37
6005 Luzern

041 210 20 44
info@kvlu.ch
kvluzern.ch



Impressum

Erscheint
zweimal im Jahr
Auflage 5800 Ex.

Herausgeber

Kaufmännischer
Verband Luzern

Redaktion

Andrea Sameli
Kathrin Santacatterina
Nora Belcinovski

Realisation

Agentur Frontal
Willisau
frontal.ch

Druck

Druckerei
Odermatt AG
Dallenwil, dod.ch

Abopreise

Nichtmitglieder
CHF 20.– pro Jahr
Einzelnummer CHF 5.–